

Sich selbst zu überraschen ist, was das Leben lebenswert macht.

(Oscar Wilde)



Niemand ist so reich, dass er darauf verzichten kann,
und keiner ist so arm, dass er es sich nicht leisten kann.
Es kostet nichts und bringt doch viel ein.
Man kann es weder kaufen noch erbitten, noch leihen oder stehlen.
Es erhält erst seinen Wert, wenn man es verschenkt:
Ein Lächeln!

**Gottes Segen möge Dich einhüllen
wie ein wärmender und schützender Mantel.**

(Anselm Grün)

Heute atme ich Freiheit

Heute bin ich, Ausdruck meines Lebens, Liebe, Lust und Freude,
gut genug, so wie ich bin, finde Ruhe in Seinem Schatten, heute atme ich Freiheit.
Gott allein weiß, wer ich bin. Immer bin ich gehalten, immer bin ich im Licht.

**Niemand ist so arm, dass er nicht etwas zu geben hätte,
und niemand ist so reich, dass nichts empfangen brauchte.**

(Dom Hélder Camara)



Gottes Erziehung

Ein Junge hatte Bonbons genascht, und seine Mutter hatte ihn erwischt. Da sie eine fromme Frau war und ihre Kinder religiös erzogen hatte, verwickelte sie ihren Sohn in folgendes Gespräch: „Aber Junge, weißt du denn nicht, dass der liebe Gott dich immer sieht und alles beobachtet, was du tust!“ „Sicher, Mama, das weiß ich.“ „Dann ist dir ja auch klar, dass er dich eben in der Küche gesehen hat!“ „Natürlich hat er mir zugesehen!“ „Und was hat er wohl gesagt, als er sehen musste, wie du genascht hast?“ „Nun, er hat gesagt: Mein Lieber, du und ich wir sind gerade allein hier in der Küche: nimm ruhig zwei Bonbons!“ (Franz W. Niehl)



Bete vor allem Vorhaben

Bevor du zu den Menschen gehst,
bete daheim oder in der Kirche
um Erleuchtung und Gnade.
Denke daran, dass du immer in der Nähe
der Menschen so gut wie möglich bist.
Gehe niemals unter sie
unvorbereitet und ohne zu beten.

(Ludwig Derleth)

Die Stille ernährt, der Lärm verbraucht.

(Reinhold Schneider)

"Freude kostet nichts, außer Aufmerksamkeit:
Da sind die vielen kleinen Dinge, über die wir uns täglich freuen können:
den erfrischenden Morgen, die aufgehende Sonne,
den Menschen, der mir freundlich begegnet und mich anstrahlt.
Es braucht nur offene Augen." (Anselm Grün)



„SCHMUNZELIGES“

1. Richter: „Haben Sie behauptet, Herr Müller sei ein Holzkopf?“ Angeklagter: „Nein, nein, ich habe nur zu ihm gesagt, er möge aufpassen, in unserer Gegend gäbe es viele Spechte!“
2. „Es gibt direkte und indirekte Steuern. Kann mir jemand eine indirekte Steuer nennen?“ „Ja, die Hundesteuer!“ ruft Fritz. – „Wieso ist die indirekt?“ – „Weil sie nicht direkt vom Hund bezahlt wird!“



... eine Engel

Ich wünsche Dir einen Engel,
der dich begleitet auf deinem Weg, Tag und Nacht,
heute und morgen, allezeit und überall.
Möge er dafür sorgen, dass Dich die Sonne wärmt, ohne Dich zu verbrennen,
dass der Regen dich erfrischt, ohne Dich zu durchnässen
und dass der Wind deine Sorgen davonträgt, ohne dich mit zu reißen.

(Barbara Stelzer)